

Zoologen ist, nur durchaus anschließen. — Ebenso anerkanntenswert ist andererseits auch die von Herrn Anthony (t. c., p. 166) ausgesprochene Bereitwilligkeit, sich betreffs der von mir (p. 577 f.) vertretenen Annahme des Namens *Scaeopus* für unser Tier der Ansicht der in Nomenklaturfragen maßgebenden Autoren anzuschließen, weshalb ich wohl auch ein Eingehen auf seine Ausführungen (p. 164 f.), warum er überhaupt den Namen *Hemibradypus* eingeführt hat, unterlassen kann.

Tafelerklärung.

Fig. 1. Rechte Scapula von *Scaeopus torquatus*. Nat. Gr. c g = Cavitas glenoidea, i c = Incisura coraeo-scapularis, kn = Knorpelspange, s = Suprascapula. (Die fehlende Suprascapula ist spiegelbildlich nach der linken Seite ergänzt; die punktierte Linie bedeutet, daß an der betreffenden Stelle ein kleines Stück des Randes weggebrochen ist. Die knorpelige Verlängerung des Acromion ist im aufgeweichten Zustande gezeichnet.)

Fig. 2. Dieselbe von vorn gesehen. $1\frac{1}{2}$ mal nat. Gr. (Die knorpeligen und bindegewebigen Teile sind im aufgeweichten Zustande gezeichnet, der in der Epiphyse des Processus coracoideus gelegene Knochenkern sowie der durch dieselbe hindurchscheinende distale Teil des knöchernen Processus coracoideus jedoch so, wie sie im trockenen Zustande des Objectes hervortreten.) a = Acromion, c g = Cavitas glenoidea, e = Epiphyse, kn = Knorpelspange, p c = Processus coracoideus.

Fig. 3. Becken eines erwachsenen *Scaeopus torquatus*. Nat. Gr.

Über die Abtrennung der Selachier von den Fischen als eine eigene Klasse.

Von

Franz Poche, Wien.

In einem „The Selachians admitted as a Distinct Class“ betitelten Artikel in *Science* (N. S.) 29, 1909, p. 193 f. sagt Herr Gill, nachdem er darauf hingewiesen hat, daß endlich zwei hervorragende europäische Forscher, Hubrecht (*Quart. Journ. Micr. Sci.* (N. S.) 53, 1908, p. 156) und Tate Regan (*Ann. Mag. Nat. Hist.* (8) 3, p. 75) zu der von ihm seit 1873 (*Amer. Journ. Sci. Arts* (3) 6, p. 434 f.) vertretenen und späterhin von den meisten amerikanischen Ichthyologen angenommenen Ansicht gekommen sind, daß die Selachier den Rang einer eigenen Klasse verdienen: „Hubrecht und Regan sind, es ist wahr, nicht die ersten oder einzigen europäischen Naturforscher, die die Selachier als eine

Klasse von den Pisces abtrennten, denn Geoffroy Saint-Hilaire und Latreille taten dies vor fast einem Jahrhundert (1825), aber fast alle späteren Europäer haben eine solche Trennung sehr mißbilligend betrachtet. Es darf auch ebenso nicht vergessen werden, daß L. Agassiz vor mehr als einem halben Jahrhundert (1857), auch die Selachier als eine eigene Klasse separierte aber, muß man sagen, er trennte auch die „Ganoiden“ als eine ebenso gesonderte Klasse ab“ (Contrib. Nat. Hist. Un. States Amer. 1, 1857, p. 187).

Anknüpfend an diese Darlegungen des Herrn Gill möchte ich darauf hinweisen, daß bereits vor mehr als anderthalb Jahrhunderten Brisson (*Le Règne Animal divisé en IX Classes*, [1. Aufl.], 1756, p. 5) als die 5. Klasse des Tierreichs unter dem Namen *Pisces cartilaginei* die Tiere zusammenfaßte, die knorpelige Flossen haben und durch Kiemen atmen, denen gegenüber Löcher geöffnet sind, während er in die nächstniedrigere 6. diejenigen stellt, die aus Knöchelchen bestehende Flossen haben und durch Kiemen atmen, die von einem beweglichen, aus knöchernen Teilen bestehenden Deckel bedeckt sind; diese nennt er (p. 6) *Pisces proprie dicti*. — Diese Namen und Charaktere werden in tabellarischer Form auf p. 8 f. nochmals angeführt. — Wie ohne weiteres ersichtlich, bezieht sich der letztere Name auf die bisher vielfach so genannten Teleostomi oder Stegobranchii, der erstere dagegen auf die Selachii, welche somit bereits hier als eine eigene Klasse von den Fischen abgetrennt werden. — Der bezügliche lateinische Text ist unverändert abgedruckt in Brisson, *Regnum Animale in Classes IX*. distrib., 2. Aufl., 1762, p. 3, 4 u. 6. — In der speziell ichthyologischen Literatur ist diese Tatsache bisher allerdings anscheinend ganz übersehen worden; wenigstens finde ich sie in keiner der bekannteren und ausführlicheren Darstellungen der Geschichte der Ichthyologie (Lönnberg, *Pisces* (Fische), in: Bronn's Klass. Ordn. Thier-Reichs, 6, 1. Abth., 1901—1902, p. 2—82; Cuvier et Valenciennes, *Hist. Nat. Poissons*, 1, 1828, p. 1—270; Günther, *Introd. Study Fishes*, 1880, p. 2—34; Jordan, *Guide Study Fishes*, 1, 1905, p. 387—428) angeführt. Der Grund hierfür ist wenigstens zum großen Teil wohl jedenfalls darin zu suchen, daß Brisson in dem gedachten Werke nur seine beiden ersten Klassen, die Quadrupedia und Cetacea (zusammen den heutigen Mammalia entsprechend) spezieller behandelt, die übrigen hingegen bloß ganz kurz charakterisiert, und dasselbe daher meist nur von Mammalogen eingehender berücksichtigt wurde.

Auch sei in diesem Zusammenhange erwähnt, daß Pallas, *Zoogeogr. Rosso-Asiat.*, 3, 1831, p. 56 [1814 (s. Sherborn in Palmer, *North Amer. Fauna*, No. 23, 1904, p. 17)] die Selachier (+ den Petromyzontidae, deren fundamentale Verschiedenheiten von allen Amphirrhina damals teils nicht entsprechend gewürdigt wurden, teils überhaupt noch nicht bekannt waren, und die daher ebenso auch noch 1825 von Geoffroy und Latreille mit den Selachiern vereinigt wurden) zwar nicht als eigene Klasse, wohl aber als eine v o n d e n P i s c e s v o l l k o m m e n

getrennte und ihnen gleichwertige Gruppe unterscheidet, indem er sie als Ordnung II: *Spiraculata* mit den Ordnungen der *Pulmonata* (t. c., p. 5 [1811 (s. Sherborn, l. c.)]) (= *Reptilia* + *Amphibia*) und *Branchiata* (t. c., p. 70 [1814 (s. Sherborn, l. c.)]) (= *Pisces*) zu der Klasse der *Monocardia* seu *Animalia frigidi sanguinis* (t. c., p. 3 [1811 (s. Sherborn, l. c.)]) vereinigt, welche ihrerseits den Klassen der *Lactantia* (op. c., I, 1831 [1811 (s. Sherborn, l. c.)], p. 3 [cf. p. 296]) (= *Mammalia*) und *Aves* (t. c., p. 297) koordiniert ist.

Ferner hat auch Eichwald (*De Selachis Aristotelis*, 1819, p. 23) für unsere Tiere [inkl. *Lophius*, *Malthe* und *Antennarius*? (s. den nächsten Absatz)] eine eigene Klasse *Selacha* aufgestellt (cit. nach Eichwald, *De Regni Animalis limit. atque evolution. gradibus*, 1821, p. 83).

Ebenso unterscheidet Eichwald in diesem letzteren Werke auf p. 83 als 12. „Entwicklungsstufe“ [= Klasse, cf. p. 23] die *Selacha* als eine den *Pisces*, *Amphibia*, *Reptilia*, *Aves* usw. koordinierte und zwischen die beiden erstgenannten gestellte Abteilung. Dieselbe umfaßt (p. 90) die *Selachier*, außerdem allerdings auch *Lophius*, *Malthe* und *Antennarius*; doch paßt die für die Klasse gegebene relativ recht gute Charakterisierung in vielen Punkten nicht auf diese drei letzteren Formen. (Späterhin ist Eichwald von seiner durchaus richtigen Ansicht über die selbständige Stellung der *Selachier* allerdings wieder zurückgekommen; denn in der *Zeitschr. organ. Phys.* 3, 1829, p. 266, 278 u. 281 rechnet er sie zur Klasse der Fische, sagt aber noch (p. 281 f.), daß „die *Selacher* mit Recht als eigne höhere Entwicklungsstufe oder Klasse betrachtet werden“ können; und in seiner *Zool. Special.*, *Pars post.*, 1831, p. 110 betrachtet er sie lediglich als eine Ordnung innerhalb der Klasse der *Pisces*.)

Endlich haben auch in neuerer Zeit, freilich an sehr versteckter Stelle, Hatschek und Cori (*Elementarcurs Zoot.*, 1896, p. 2) die „*Elasmobranchii* (= *Selachii*)“ als eine eigene, den *Amphibia*, *Reptilia* usw. gleichwertige Klasse von den „*Stegobranchii* (= *Euchthyes*)“ abgetrennt, sie jedoch allerdings mit diesen zu einem „*Subcladus*“ *Pisces* vereinigt, welcher seinerseits einem 2. *Subcladus* *Tetrapoda* [= alle anderen *Amphirrhina*] entgegengestellt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [77-1_1](#)

Autor(en)/Author(s): Poche Franz

Artikel/Article: [Über die Abtrennung der Selachier von den Fischen als eine eigene Klasse. 49-51](#)